

BRASILIEN (1/3): Leserreise des «Schweizer Bauer» durch den Bundesstaat Paraná und nach Rio de Janeiro

Im Land von Soja, Kaffee und Zuckerrohr

Brasilien ist das fünft-grösste Land der Erde. Mit einem Anteil von 25 % am Bruttoinlandprodukt spielt der Agrarsektor eine wichtige Rolle – und das Produktionspotenzial des Agrarriesen ist bei Weitem noch nicht ausgeschöpft.

DORIS GROSSENBACHER

Brasilien ist riesig. Dies erfuhren die 25 Teilnehmer der «Schweizer Bauer»-Leserreise im November hautnah. Während zweier Wochen reisten sie mit Car und Flugzeug durch den Bundesstaat Paraná im Süden Brasiliens und besuchten zum Abschluss die Grossstadt Rio de Janeiro. Was für die Gruppe Schweizer Landwirte unzählige neue Eindrücke bot, bleibt auf der Karte ein kleiner Fleck (siehe Karte rechts).

Getreidegürtel Paraná

Denn Brasilien, das 47 % der Fläche Südamerikas ausmacht, ist 200-mal so gross wie die Schweiz. Es reicht von den Tropen im Norden bis zu den Subtropen mit einem gemässigten Klima im Süden. Und genau dieser Süden ist ideal für den Mais- und den Sojaanbau. Auch Getreide wächst hier.

Konkret bauen die meisten Ackerbauern im Bundesstaat Paraná von Oktober bis März die Sommerkulturen Soja und Mais an, und im brasilianischen Winter von März bis September säen sie Weizen, Gerste und Hafer. Mit dem warmen Klima und Jahresniederschlägen von 1500 mm sind zwei Ernten pro Jahr problemlos möglich.

Ertragspotenzial ist gross

«Ich dresche im Schnitt 12 t/ha Körnermais und 3,9 t/ha Soja», erklärte Rodolpho Luiz Werneck Botelho, der bei Guarapuava 2200 Hektaren Land bewirtschaftet. Den Mais düngt der Präsident des regionalen Bauernverbandes mit 210 bis 220 Einheiten Stickstoff. Mit durchschnittlich 4 t/ha ist das Ertragsniveau beim Weizen mässig. Durch Züchtung und moderne Anbautechnik steigt es aber jährlich um rund 70 kg/ha an.

Nicht nur höhere Flächenerträge, sondern auch riesige Landesreserven ermöglichen es Brasilien, in den kommenden Jahren seine landwirtschaftliche Produktion deutlich zu steigern. Von den 388 Mio. Hektaren ver-



Während zwei Wochen reisten die 25 Teilnehmer der «Schweizer Bauer»-Leserreise gemeinsam durch Brasilien.



Der Bundesstaat Paraná liegt im Süden Brasiliens.



Oftmals wachsen auch kleine Tropenpflanzen auf den Stromkabeln.



Copacabana in Rio de Janeiro. Hinter den Hochhäusern beginnen direkt die Armenviertel (Favelas) in den Hügeln.



Die Iguazu-Wasserfälle sind ein gewaltiges Naturschauspiel. Über 270 Wasserfälle donnern auf einer Länge von 2,7 km bis zu 85 Meter in die Tiefe.



Für den Caipirinha: Der Nationalschnaps Cachaça wird aus Zuckerrohr gebrannt.

AGRARRIESE UND EXPORTWELTMEISTER

Brasilien ist der weltgrösste Produzent von Zucker, Kaffee, Orangensaft und Soja. Zudem ist das Land Weltmeister im Export von Zucker, Kaffee, Orangensaft, Ethanol, Tabak, Soja, Rindfleisch und Pouletfleisch.

Die meisten Güter werden im Hafen von Santos verladen. Der zweitgrösste Hafen Brasiliens und gleichzeitig der weltgrösste Sojaverladehafen ist Paranaguá im Bundesstaat

Paraná. Der Transport zu den Häfen stösst in Brasilien aber immer öfter an seine Kapazitätsgrenzen, da über die Hälfte der Güter über die Strasse transportiert wird. Im Staat Paraná sind es sogar über 70 %.

Paranaguá spielt auch eine wichtige Rolle beim Düngerimport. Denn Brasilien importiert 76 % seines Stickstoffdüngers, 43 % des Phosphordüngers, 91 % des Kalidüngers und 71 % des NPK-Düngers. gro



Frachtschiff im Hafen von Paranaguá, dem weltgrössten Sojaverladehafen. (Bilder: Doris Grossenbacher)

STAUDAMM ITAIPU

Der Itaipu-Staudamm staut den Paraná-Fluss an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay. 1974 wurde mit dem Bau des Riesenprojekts begonnen. Rund 34 000 Arbeiter waren auf der Grossbaustelle beschäftigt, Zehntausende Menschen mussten ihr Land für den Stausee verlassen.

2007 konnte die 20. und letzte Turbine in Betrieb genommen werden, womit das Wasserkraftwerk heute 14 000

Megawatt Strom produziert. Damit werden knapp 80 % des Energiebedarfs von Paraguay und rund 16 % des Energiebedarfs von Brasilien gedeckt.

Zwar ist Chinas Dreischluchten-Staudamm leistungsmässig grösser, weil aber die Turbinen von Itaipu dank dem ständig hohen Wasserangebot besser ausgelastet werden, bleibt Itaipu hinsichtlich der Jahresenergieproduktion an erster Stelle weltweit. gro



Der Itaipu-Staudamm staut den Fluss Paraná zu einem See rund zweieinhalb mal so gross wie der Bodensee.

fügbaren, ackerfähigen Landes werden 90 Mio. Hektaren heute noch gar nicht genutzt.

Leider sind in der sechstgrössten Volkswirtschaft der Welt politische Instabilität, Korruption und Inflation grosse Probleme. Botelho sagt: «Brasilien hat ein ideales Klima und gute Böden für die Landwirtschaft, aber sehr schlechte Politiker.»

Lesen Sie in den nächsten Artikeln mehr über den Anbau von GVO-Soja, Zuckerrohr und die Milchwirtschaft. Mehr Bilder zur Reise auf: www.schweizerbauer.ch/brasilien2015

FAKTEN ZUM LAND

- Fläche: 8,5 Mio. km², 200-mal grösser als die Schweiz
- Einwohner: 205 Millionen
- Bevölkerungsdichte: 24 Einwohner/km² (Schweiz 200)
- 37 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft
- Hauptstadt: Brasilia
- Sprache: Portugiesisch, bis 1825 Kolonie Portugals
- Währung: Real

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

mit SCHWEIZER HANDELS-BÖRSE

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Herausgeber: Verlags-AG «Schweizer Bauer»

Verlag: Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»

Postfach 8135, Dammweg 9, 3001 Bern

Geschäftsführer: Rudolf Haudenschild

Verlagsleiter: Michael Seiler

Leiter Leserkreis: Thomas Welti

Redaktion

Chefredaktion: Chefredaktor: Rudolf Haudenschild (rh); Stv. Chef-

redaktoren: Daniel Salzmann (sal); Samuel Krähenbühl (sam)

Agenda: Elisabeth Schär (Leitung, es), Robert Alder (ral)

Agrarpolitik/Forum: Daniel Salzmann (Leitung, sal); Samuel

Krähenbühl (sam); Raphael Bühlmann (rab); Anja Tschannen (ats)

Betriebsführung: Raphael Bühlmann (rab)

Feld&Stall: Susanne Meier (Leitung, sum); Doris Grossenbacher

(gro); Marcel Wipfli (wipf)

Land&Leute/Haus&Familie: Pamela Fehrenbach (Leitung, pam);

Elisbeth Schär (es)

Landtechnik/Extra: Heinz Röthlisberger (Leitung, röt); Stephan Schmidlin (Landtechnik, schm)

Markt: Doris Grossenbacher (Leitung, gro); Raphael Bühlmann (rab)

Regionen: Robert Alder (Leitung, ral); Jacqueline Graber (jgr)

Zeitungsproduktion: Heinz Röthlisberger (Leitung, röt); Samuel

Krähenbühl (sam); Raphael Bühlmann (rab)

Online: www.schweizerbauer.ch; Samuel Krähenbühl (Leitung,

sam); Reto Blunier (blu); Anja Tschannen (ats)

www.schweizerbauer-hoffaden.ch; Thomas Welti

Kontakt: Redaktion «Schweizer Bauer», Dammweg 9, Postfach

8135, 3001 Bern, Telefon 031 330 95 33, Fax 031 330 95 32,

E-Mail: redaktion@schweizerbauer.ch; www.schweizerbauer.ch

Samuel Krähenbühl (sam); Reto Blunier (blu).

www.schweizerbauer-hoffaden.ch Thomas Welti

Inserate

Inserationspreise: pro 1-spaltige Millimeterzeile (27 mm breit)

Annoncen Fr. 1.81/mm, Grossaufgabe Fr. 2.19/mm; Rubriken

Fr. 1.81/mm zuzüglich 8,0% MWST. Der vollständige Tarif ist bei

unten stehender Adresse erhältlich.

Kontakt: Schweizer Bauer Anzeigenservice, Seelandweg 7,

3013 Bern; Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30;

E-Mail: inserate@schweizerbauer.ch;

Kundenberatung: Michael Seiler, Daniel Sempach, Sascha Zahnd

Anzeigen-Service: Irene Heynen (Teamleiterin), Alexandra Fuhrer

(Tel. 031 330 95 00).

Kontakt (Bestellung, Adressänderung, Umleitung):

Schweizer Bauer, Industriest. 37, 3178 Böisingen;

Telefon 0844 10 20 30, Fax 0844 40 50 60;

Mail: abo@schweizerbauer.ch oder direkt auf

www.schweizerbauer.ch

Auflage

30 480 Ex. verbreitete Auflage.

WEMF/SW beglaubigt 2015

54 201 Ex. monatliche Grossauflage

WEMF/SW beglaubigt 2015

ISSN 1420-0546

169. Jahrgang, Erscheinung: Zweimal wöchentlich

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte,

Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb des Eigenge-

brauchs nicht ohne Einwilligung des Verlags

kopiert oder in irgendeiner Form weiterver-

wendet oder zugänglich gemacht werden;

zulässig ist die ausschliessliche Verwendung

in Schule und Ausbildung.

Schweizer Mitglied EUROFARM

INFO IM ABONNEMENT

Ich abonniere den «Schweizer Bauer» für:

1 Jahr als gedruckte Zeitung für Fr. 217.–*

1 Jahr als ePaper (elektronische Version) für 217.–*

1 Jahr als Komplettabo (Zeitung + ePaper) für 247.–*

3 Monate Schnupper-Abo für Fr. 43.–*

* inkl. 2,5 % Mehrwertsteuer

Name

Vorname

Beruf/Firma

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausschneiden und einsenden an: Schweizer Bauer, AboService,

Industriestrasse 37, 3178 Böisingen oder abo@schweizerbauer.ch